

# Frankenberger Nachrichtenblatt

und.

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer d. Bl. erst Freitag Abend.

### Zu Weihnachten 1872.

Draußen herrscht des Winters Scepter in den Marken der Natur,  
Und des Lebens frohe Klänge schwanden schnell auf seiner Spur;  
Doch durch Frost und Nebelschleier bricht sich heller Kerzen Strahl,  
Denn des Jahres schönste Feier wandelt über Berg und Thal.  
Christkind kam! mit leichten Schritten eilet es im Lichtgewand  
Freundlich durch Paläst' und Hütten, wo das Kreuz Befenner fand;  
Und wie frommer Engel Ehre schallt es laut aus jedem Mund:  
Dir Gott in der Höh' sei Ehre, Friede auf dem Erdenrund!

Süßen Frieden sollst Du bringen, hohes Fest, der weiten Welt,  
Darum hat auf leichten Schwingen sich die Freude dir gefest,  
Und Begleiterin der Freude ist die Liebe allezeit;  
O, wie lieblich seh'n wir heute, welche Gaben sie verleihet!  
Möchte so auch Frieden krönen jedes Werk, durch uns vollbracht,  
Möchte uns sein Bild versöhnen immer mit des Lebens Nacht;  
Freundlich würden dann sich neigen Lieb' und Freude jedem Heerd,  
Mancher Kummer würde schweigen, der an unserm Glücke zehrt.

Aber lehrt des Festes Schimmer deutlich nicht den Faltsman,  
Und zu schlingen, daß uns nimmer trübe Nacht umspinnen kann?  
Wie der Weihnacht kurze Helle alle Christen froh umschlingt,  
Wie aus seiner Strahlenquelle alles Segens Fort entspringt:

Sei es uns Symbol für's Leben, sei es Richtschnur jedem Stand,  
Immer nach dem Licht zu streben, freien Blickes, unverwandt;  
Dann erst fassen wir die Lehre von des Spruches goldnem Grund:  
Dir Gott in der Höh' sei Ehre, Friede auf dem Erdenrund!

Heller Strahl der Weihnachtsbäume, leuchte frei in alle Gau'n,  
Dringe flegend in die Räume, wo im finstern Nebelgrau'n  
Geisteslicht noch liegt gefangen in der Herrschsucht schändem Pann,  
Wo noch stolze Götzen prangen, die ein Hohn dem freien Mann;  
Trockne mild des Kammers Bähre, stille liebreich jede Pein,  
Leuchte tröstend und verkläre jedes Menschen kurzes Sein;  
Doch vor Allem weck' und stärke segnend jegliches Gemüth,  
Daß es frisch bei jedem Werke für des Lichts Verbreitung glüht.

Deutsches Volk, in dessen Schooße Weihnacht eine Heimath fand,  
Schön und hehr, wie sie die große Welt uns zeigt in keinem Land:  
Strebe auf den hohen Pfaden, die du jüngst betreten, fort,  
Streu' erst die goldnen Saaten, freie That und freies Wort!  
Und wie einst du durch die Waffen dir erfochtest Sieg und Ruhm,  
Wirf du dann durch Weisheit schaffest deiner Nacht Palladium.  
Herrschend auf der Hemisphäre ruft dann deiner Stämme Bund:  
Dir Gott in der Höh' sei Ehre, Friede auf dem Erdenrund!

### Bekanntmachung,

die Körnerstiftung für treue Dienstboten betreffend.

Zur Brämung aus der Körner-Stiftung für treue Dienstboten sind im laufenden Jahre vier Dienstmädchen in hiesiger Stadt bei uns angemeldet worden, welche wir auch nach den Zeugnissen ihrer Dienstherrschaftern wegen treuen, fleißigen, frommen und unbescholtenen Verhaltens im Dienst während ihres sechsjährigen, sechs und beziehentlich mehr Jahre andauernden Dienstverhältnisses je mit einer Prämie von vier Thalern auszeichnen beschlossen haben. Es sind dies

**Emma Auguste Ahlemann,**

geboren allhier 1851, seit dem 2. Mai 1865 im Dienst bei Herrn Kaufmann Schick allhier,

**Christiane Therese Möbins,**

geboren in Irbersdorf am 5. August 1840, seit Anfang des Jahres 1854 mit guten Zeugnissen dienend, seit dem 1. Juli 1865 im Dienst bei Herrn Kaufmann Gustav Schiebler hier,

**Johanne Henriette Therese Klaus,**

geboren in Döbeln 1835, seit December 1849 mit guten Zeugnissen dienend und seit dem 1. October 1866 im Dienst bei Frau Johanne verw. Schiebler hier, und

**Johanne Wilhelmine Böhme,**

geboren in Mühlbach am 9. October 1841, seit October 1862 mit guten Zeugnissen dienend und seit 1. Januar 1867 im Dienst bei Herrn Kaufmann Friedrich Schiebler sen. hier.

Indem wir Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß im nächstfolgenden Jahre bei Vergebung von Prämien wiederum treue Dienstboten in hiesiger Stadt zur Berücksichtigung kommen, sowie daß wir Gaben zur Vermehrung des Capitalstockes der Körnerstiftung dankbar entgegennehmen werden.

Frankenberg, am 21. December 1872.

Der Stadtrath.  
Wetzer, Bgrmstr.

### Bekanntmachung.

Die Rentenbeiträge auf den vierten Termin l. J. sind spätestens bis zum 31. December l. J.

abzuführen. Den rentenpflichtigen Grundstücksbesitzern wird Solches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Nichtbeachtung dieser Erinnerung den Eintritt executivischer Maßregeln zur unausbleiblichen Folge hat.

Frankenberg, am 18. December 1872.

Der Stadtrath.  
Wetzer, Bgrmstr.



### Bekanntmachung.

Der Schlossermeister Karl Louis Hengst alhier beabsichtigt auf den der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, an der Fischpau am Merzdorfer Wege gelegenen Parzellen N<sup>o</sup> 6 und 7 Abth. B d. H. B. im künftigen Sommer in sogenannten Feldbränden Ziegeln brennen zu lassen. Solches wird andurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die gedachte Ziegelbrennereianlage binnen 14 Tagen vom Tage vorliegender Bekanntmachung an gerechnet bei uns anzubringen sind und daß die hierzu gestellte Frist für alle Einwendungen, welche nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, präclusivisch ist.

Frankenberg, am 21. December 1872.

Der Stadtrat h.  
Melzer, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Reichsgesetzblatt ist das 31. und 32. Stück erschienen und können dieselben an Rathsstelle eingesehen werden. Darin ist enthalten:

N<sup>o</sup> 885. Bekanntmachung des achten Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militärdienst berechtigt sind; vom 21. September 1872.

N<sup>o</sup> 886. Bekanntmachung, betreffend diejenigen Gymnasien, welche hinsichtlich ihrer vom Unterrichte in der griechischen Sprache dispensirten Schüler zu den im § 154 N<sup>o</sup> 2c der Militär-Erlass-Instruktion vom 26. März 1868 bezeichneten Lehranstalten gehören; vom 21. September 1872.

N<sup>o</sup> 887. Ertheilung der allgemeinen Ermächtigung an den Ministerresidenten des Deutschen Reichs in den Vereinigten Staaten Columbien, Dr. Schumacher, innerhalb seines Amtsbezirks bürgerlich gültige Eheschließungen von Deutschen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle von Deutschen zu beurkunden.

N<sup>o</sup> 888. Bekanntmachung des neunten Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militärdienst berechtigt sind; vom 21. November 1872.

N<sup>o</sup> 889 und 890. Ernennung von Konsuln und Vicekonsuln des Deutschen Reichs.

N<sup>o</sup> 891. Ertheilung der Ermächtigung an den Kaiserlichen Consul C. W. Heinsen in Puerto Plata, bürgerlich gültige Eheschließungen von Deutschen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle von Deutschen zu beurkunden.

Frankenberg, am 23. December 1872.

Der Stadtrat h.  
Melzer, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Januar bis mit 31. März 1873 sind folgende Geschirrbesitzer zur Lieferung der Bespannung für die Landspitze verpflichtet:

1) Herr Friedrich Moritz Saxe in N<sup>o</sup> 78v.  
2) Herr Johann George Hofmann in N<sup>o</sup> 190.  
3) Herr Heinrich Gustav Schmidt in N<sup>o</sup> 193.  
4) Herr Karl Gottlob Koch in N<sup>o</sup> 197.

5) Herr August Franz Eckelmann in N<sup>o</sup> 176.  
6) Herr Johann Gottfried Lange in N<sup>o</sup> 4\*3.  
7) Herr Karl Friedrich Werner in N<sup>o</sup> 365.

Diesjenigen, welche sich gedachter Verpflichtung entziehen, bezieht sich einen geeigneten Stellvertreter rechtzeitig zu bestellen und anzuzeigen unterlassen, verfallen nach § 78 der Feuerordnung in eine Geldstrafe von 5 Thaler.

Frankenberg, am 19. December 1872.

Der Stadtrat h.  
Melzer, Brgmstr.

### Bekanntmachung.

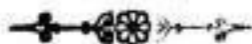
Zufolge Anzeige und Protocolls vom 14. des. Mts. ist auf dem Fol. 110 des Handelsregisters für hiesigen Gerichtsamtbezirk der Umstand, daß die Firma: **Herrmann & Borger** in Frankenberg künftigh: **Hugo Herrmann** firmirt, sowie, daß Herr **Herrmann Borger** als Theilhaber ausgeschieden, verlustbar worden.

Königliches Gerichtsamt Frankenberg, den 18. December 1872.

Wiegand. Zw.

### Vertikales.

\* Frankenberg, 22. Decbr. Gestern Abend fand im Saale des schwarzen Rosses eine einfache Feierlichkeit statt, welche der Wohlthätigkeitsklub unserer Bürgerschaft bereitet hatte: die Beschwörung für die Kleinkinderbewahranstalt, zu welcher sich außer den Angehörigen der Kinder zahlreiche Gönner und Freunde der Anstalt eingefunden hatten. Eingeleitet wurde der Actus durch einige das Geschick ihrer Lehrerin bezeugende Spiele der kleinen Schaar, welche, von ihrer Lehrerin geführt, unter Gesang den Saal betreten hatte. Bevor sodann den Kleinen die auf langer, mit einem Christbaume geschmückter Tafel bereiteten Geschenke überwiesen wurden, richtete Herr Archidiaconus Lesch an die Kleinen eine herzliche für ihr Verständnis berechnete Ansprache, die mit einem Danke an die Veranstalter der Festesfreude schloß, welcher nur der Wunsch hinzuzufügen ist, daß die segensreiche Anstalt auch fernerhin in dem verdienten Maße von allen Seiten unterstützt werden möge.



### Achte Landtagswoche.

± Die zweite Kammer eröffnete in dieser Woche ihre gesetzgeberische Thätigkeit mit der in der Nachmittagsung vom 16. wiederholten Beratung des Behördenorganisationsgesetzes. Man weiß, daß die erste Kammer Anstand genommen hatte, den Gemeindevorständen die ihnen von der Regierung eingeräumte polizeiliche und strafrichterliche Gewalt zu belassen, und daß sie Districtsvorsteher zur Aus-

übung dieser Befugnisse gewählt oder eingesetzt wissen wollte. Ebenso wird man sich erinnern, daß auch die Kreisaußschüsse vor ihren Augen nicht Gnade gefunden hatten, wie sie sich denn überhaupt der Heranziehung des Laienelementes zu amtlicher Thätigkeit wenig geneigt zeigte. Solchem Gebahren gegenüber verharrete die zweite Kammer standhaft bei ihren Beschlüssen und es ist der Mühe werth, sich mit den Gründen dafür näher bekannt zu machen. Der Bericht der Deputation giebt sie u. A. in folgenden Worten an:

„Wenn man den Vorschlag der Einführung von Districtsvorstehern dadurch zu empfehlen gesucht hat, daß man ihn als eine Nachbildung dessen darstellte, was eben jetzt in Preußen durch die neue Kreisordnung geschaffen werden soll, so ist dagegen zu bemerken, daß die Verhältnisse in den östlichen Provinzen Preußens (Brandenburg, Schlessen, Ost- und Westpreußen, Pommern und Sachsen) wesentlich andere als in Sachsen sind. Dort nämlich giebt es viel mehr kleine, unbemittelte, auch wohl in politischer und socialer Bildung noch zurückstehende Landgemeinden, dagegen vielmehr große, geschlossene Güter und Güterkomplexe, als bei uns. Für diese kleinen Gemeinden war eine Zusammenfassung zu größeren, leistungsfähigen Gemeinschaften eine Nothwendigkeit.“

Doch hiermit nicht genug, kennzeichnete der Abg. Streit den Unterschied der Districtsvorsteher in Preußen mit den von der ersten Kammer für unser Sachsen vorgeschlagenen noch viel schärfer indem er nachwies, daß es sich bei uns darum handeln würde, die Districtsvorsteher einer bestimm-

ten Klasse Höchstbesteuerten (Gutbesitzer) zu entnehmen. Wörtlich sagte dann derselbe ehrenwerthe, als höchst besonnen bekannte Abgeordnete: „habe man dabei nun etwa an den Vorgang Preußens gedacht? Gott bewahre! In Preußen würden die Amtsvorsteher nach § 48b der neuesten Kreisordnung vom Kreistage vorgeschlagen, nicht vom Kreisaußschusse, also von einer viel weiteren Versammlung, in welcher die Stimmen der Städte und Dorfgemeinden einen ganz anderen Einfluß haben würden.“ Es dürfte zu weit führen, mehr noch über diesen Streitpunkt des Behördenorganisationsgesetzes zu bringen und wir wollen nur hervorheben, daß auch die Veseitigung der Kreisaußschüsse und gegen die preussische Gesetzgebung sehr in Nachtheil bringen würde, zumal unserem Kreisaußschusse viel weniger Befugnisse eingeräumt sind, als dem preussischen.

In der Sitzung vom 17. berieth die Kammer wiederholt über die revidirte Städteordnung. Obgleich in einigen Punkten nachgiebig gegen die erste Kammer, beharrte sie doch bei der Minderforderung von 20 Mgr. Steuer zur Erwerbung des Bürgerrechtes gegenüber dem von der ersten Kammer nach dem Vorschlage der Regierung geforderten Thaler. Die Schwälerung des heutigen Bestätigungsgerechtes der Regierung bei der Wahl von Gemeindebeamten war eine andere beibehaltene Forderung. Die nächste Sitzung hielt die Kammer am 19. zum Zwecke der wiederholten Beratung der revidirten Landgemeindeordnung ab, wobei sie wiederum theils von ihrer früheren Ansicht zu Gunsten der ersten Kammer zurücktrat,

theils  
legte  
am 21  
an Erb  
deputat  
angeleg  
Landtag  
Antrag  
W a II  
wörter  
weil, w  
bemert  
darin  
von M  
Ausfert  
von al  
gründu  
Der zu  
betraf  
über di  
Klein  
tr u r  
Haupt  
hielt.  
die Bi  
Kaffe  
die Erl  
veranla  
erledigt  
die Con  
suche.  
streng  
fung n  
flüßig  
Bevo  
Kammer  
müssen  
Ludw  
Unterr  
und kir  
möglich  
firchlich  
bringen  
Die  
diesw  
e v a n g  
sifori  
zweite  
guthieß.

Bezu  
gesund  
richter  
Einzelh  
senbain  
(zulezt  
geraiber  
Pistolen  
gend an  
legten  
versuch  
geschwie  
Waffen  
Bedemar  
Schenke  
in Arst  
Wohnu  
verlaute  
Der Sch  
gestellt,  
in der  
erhalten  
erörteru  
im Gan  
gestellt  
Brem  
Reiterre  
Decbr.  
unweit  
tags de



theils ihre Beschlüsse aufs Neue bekräftigte. Die letzte Kammer Sitzung vor dem Weihnachtsfeste wurde am 21. abgehalten. Dieselbe war ziemlich reich an Erörterungen aller Art. Zuerst wollte die Finanzdeputation, daß alle nach dem 23. in Eisenbahnangelegenheiten eingehenden Witschriften auf diesem Landtage keine Berücksichtigung finden sollten, ein Antrag, der, obgleich vom Minister von Rositz, Wallwig und dem Abg. Biedermann befürwortet, dennoch mit 45 Stimmen abgelehnt wurde, weil, wie die Abgg. Sachse und Minckwitz richtig bemerkten, eine Schwächung des Petitionsrechtes darin erblickt werden könnte. Die vom Minister von Rositz-Wallwig betonte Reichfertigkeit in Ausfertigung solcher Witschriften wurde übrigens von allen Seiten zugegeben und der Eisenbahngründungsschwindel fand damit seine Verurteilung. Der zweite Punkt der Tagesordnung der Kammer betraf die wiederholte Verathung der Gesegenswürfe über die Städteordnung für mittlere und kleine Städte, sowie über die Bezirksvertretungen, bei welcher dieselbe wiederum in den Hauptpunkten ihre früheren Beschlüsse aufrecht erhält. Zu einigen Verhandlungen führte darauf die Witschrift des Gastwirthes Marschner vom Kaffee Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse um die Erlaubniß Concerte in den geschlossenen Zeiten veranstalten zu dürfen, welche die Kammer damit erledigte, daß sie den Minister des Innern um eine die Concertbeschränkung aufhebende Verordnung ersuchte. Da man in vielen streng katholischen, wie streng protestantischen Ländern eine solche Beschränkung nicht kennt, dürfte sie auch bei uns überflüssig sein.

Bevor wir nun zu den Verhandlungen der ersten Kammer in der vergangenen Woche übergehen, müssen wir noch des Gesegenswürdes des Abg. Ludwig das Verbot der öffentlichen, wie privaten Unterrichtsertheilung von Orden, Congregationen und kirchlichen Stiftungen betreffend, gedenken, welcher möglicherweise noch so manchen Uebelstand in unserem kirchlichen Leben aus dem Licht der Deffentlichkeit bringen wird.

Die erste Kammer beschäftigte sich in einmaliger dieswöchentlich Sitzung mit der Errichtung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums, die sie nach den Beschlüssen der zweiten Kammer und der Regierungsvorlage gutheißt.

### Vermischtes.

Bezüglich des am Dienstag bei Leipzig stattgefundenen Duells zwischen zwei Studenten berichtet das „Lpz. Tzbl.“ folgende glaubhafte Einzelheiten: Der Student Beckmann aus Großenhain war mit dem Studenten Wildenhain (zuletzt in Berlin) in einer Wirthschaft in Streit gerathen, welcher mit einer Herausforderung auf Pistolen endete. Als Kampfplatz wurde die Gegend an der großen Eiche bestimmt; noch im letzten Augenblicke soll hier jeder Ausöhnungsversuch von Seiten der Secundanten und Aelte gescheitert sein, so daß es zum Gebrauch der Waffen gekommen ist. Wildenhain hat dem Beckmann einen Schuß beigebracht, der beide Schenkel verlegte. Der Verwundete wurde sofort in ärztliche Hülfe genommen und nach seiner Wohnung geschafft, nicht aber, wie gerücheweise verlautet, auf dem Kampfplatze liegen gelassen. Der Schuß hat, wie sich bei der Section herausgestellt, blutreiche Theile verletzt. Beckmann ist in der darauffolgenden Nacht 31 Uhr an den erhaltenen Wunden verstorben, die Criminalerörterung wegen des Vorganges ist aber bereits im Gange. Wildenhain hat sich dem Gerichte gestellt und befindet sich in Haft.

Premierlieutenant v. Gutschmidt vom 1. Reiterregiment in Großenhain inspicierte am 17. Decbr. seine zum Grenzcordon gegen Böhmen, unweit Jöhstadt, stationirten Reiter. Nachmittags desselben Tages unternahm er in Gesell-

schaft des Hauptmanns v. Brzewski eine Schlittenfahrt nach dem Schießhause von Jöhstadt, wo beide Offiziere ihr Mittagsmahl hielten. Auf der Rückfahrt wurde das Pferd scheu, ging durch und schleuderte v. Gutschmidt so unglücklich, wahrscheinlich gegen irgend einen Stein oder sonstigen festen Gegenstand, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat. Aerztlicherseits wurde ein Schädelbruch constatirt. Hauptmann v. Brzewski war zwar auch aus dem Schlitten geschleudert worden, ist aber mit einigen Contusionen davon gekommen.

An der Universität zu Leipzig beträgt in diesem Semester die Gesamtsumme der Hörer 2792, 457 mehr als im letzten Semester, so daß diese Universität unter allen in Deutschland die erste Stelle eingenommen hat. Von diesen 2772 Studierenden gehören 421 der Theologie an, 50 hiervon sind zugleich Philologen, die Jurisprudenz zählt 863, der Medizin gehören 394, der Pharmazie 121, der Naturwissenschaft (Chemie Physik) 127, der Philosophie 115, der Pädagogik 69, der Philologie 339, der Mathematik 52 der Landwirtschaft 108, den Cameraia 41 Hörer an. Es kommen auf Deutschland 2354 auf die übrigen europäischen Staaten 243, auf die übrigen Erdtheile 53. Von den deutschen Staaten liefert Preußen das stärkste Contingent, nämlich 971, Sachsen 694 (aus Leipzig 78).

Die Fortsetzung der seit vorigem Jahre im Betriebe stehenden Dur-Bodenbacher-Bahn, die Linie Dörsch-Komotau, wurde am 19ten December dem Personen- und Frachtenverkehr übergeben. Welche Bedeutung dieser Fortsetzungsstrecke als Kohlenbahn beizumessen ist, ergiebt sich schon aus der bekannten Thatsache, daß bezüglich ihrer Concessionirung zwischen den beiden das Leptig-Dur-Komotauer-Betten durchziehen den Bahnen ein heißer Kampf gekämpft wurde, bis schließlich die Dur-Bodenbacher-Bahn den Sieg errang. Die Kohlenfelder, welche die neue Linie von Dur bis gegen Jöhndorf berührt, gehören zu den ausgezeichnetsten des Beckens, sowohl was Mächtigkeit der Ablagerung, als was Qualität der Kohle anbelangt. Theilweise sind diese Werke schon im Betriebe, andere haben nur auf die Vollendung der Bahn gewartet, um mit ihrer Produktion zu beginnen. Sieben Stationen liegen an der 4½ Meilen langen Dörsch-Komotauer-Bahn, darunter die bedeutenderen Pläze Oberleitensdorf, Dörsch und Komotau.

Wider Erwarten rasch ist der Bau der Linie Dörsch-Komotau der Dur-Bodenbacher-Bahn zu Ende geführt worden, so daß am 19. l. M. schon die Betriebsöffnung auf dieser Strecke unter allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung hat stattfinden können. Wie die Stammlinie und vielleicht in noch höherem Grade ist die Dörsch-Komotauer-Linie vorzugsweise dazu bestimmt, die reichen Kohlenbänke am Südrande des Erzgebirges aufzusammeln und das deutsche Ausland, sowie das eisernerere Inland damit zu versorgen. Aber auch außerdem ist, da die Bahn die ansehnlichen Städte Komotau und Dörsch und das durch seine Spielwaaren-Industrie bekannte Oberleitensdorf berührt, auf einen starken Personen- und Frachtenverkehr mit Sicherheit zu rechnen. Der Betrieb wird kein schwieriger sein, denn die Steigungsverhältnisse sind sehr günstig und bedeutende Curven gar nicht vorhanden. Vom 20. l. M. ab verkehren auf der neuen Linie täglich drei Züge nach jeder Richtung, während für die Strecke Dur-Bodenbacher nach der neuen Fahrordnung noch ein vierter Zug hinzutritt.

Eine wohlverdiente Berühmtheit hat sich „Mutter Simon“, die Gründerin der Heilstätte zu Roschwitz bei Dresden, erworben, wo invalide Offiziere und Soldaten des deutschen Heeres unentgeltlich oder gegen eine geringe Vergütung ein bequemes Asyl bis zu ihrer Genesung finden sollen. Diese wackere Frau, welche während

des Krieges 1870 Außerordentliches in der Krankenpflege geleistet, hat jene Anstalt mittelst Sammlungen gegründet, dabei aber auch selbst nicht geringe materielle Opfer gebracht. Im Laufe des Sommers wurden in diesem Institute 26 Kranke aufgenommen. Nunmehr beabsichtigt die Gründerin, das Institut dahin zu erweitern, daß es zur Aufnahme von 60 Kranken ausreichen soll. Bei der neuen Anlage soll auf Annehmlichkeiten aller Art für Reconvalescenten Bedacht genommen werden. Von jenen 60 Plätzen sollen 20 mit vermögenden Kranken besetzt werden, um durch deren Beiträge den Hauptfonds der Erhaltungskosten zu schaffen. Weitere 40 Stellen sollen mit solchen der deutschen Nationalität angehörigen Personen besetzt werden, die im Dienste des Vaterlandes im Krieg oder Kriegen erkrankt sind; von diesen Stellen wird die Hälfte gegen einen geringen Betrag, die andere unentgeltlich verliehen. Die zur Erweiterung nöthige Summe beträgt 200,000 Thaler.

Man hat jetzt eingesehen, daß die Sturmfluth an den Ostküsten nicht so furchtbare Verheerungen hätte anrichten können, wenn die Küsten nicht so arg entwaldet worden wären. Die Küstenwälder sind die stärksten Schutzmauern gegen das Meer. Es soll nun mit aller Energie Hand angelegt und diese Wälder wieder hergestellt werden.

Die deutsche Kriegesflotte vergrößert sich zujehends. Es sind jetzt wieder 4 Fregatten im Bau begriffen.

**Sozialdemokratische Unschicklichkeit!** Folgende Geburts-Anzeige ist im „Volkstaat“ zu lesen: „Allen Parteigenossen die Mittheilung von der am 24. Novbr. erfolgten Geburt eines munteren Jungen, welcher als Dissident eingetragen wurde. Döge derselbe durch körperliches und geistiges Aufblühen der vernagelten Menschheit die Ueberflüssigkeit der Taufe beweisen. Jöhns d. Blauen, 4. Decbr. 1872. Carl Karing und Frau.“

In einer demokratischen Versammlung in Marseille kam folgende komische Scene vor. Ein Redner begann seinen Vortrag mit den Worten: „Mitbürger! Der Redner vor mir hat von England gesprochen; ich lenke Ihre Aufmerksamkeit auf eine andere Insel, nämlich auf das unglückliche Polen. — Stimme: Polen ist keine Insel! — Mitbürger, der oberste Grundsatz unseres Vereines ist Freiheit der Meinungen. Wenn ich sage, Polen ist eine Insel, so bin ich nach den Statuten unseres Vereines vollkommen dazu berechtigt und ich bitte, mich nicht zu unterbrechen.“

### Briefkasten.

Herrn E. J. in Landau. Bei Eingang Ihrer Zusendung, für die wir bestens danken, waren wir leider schon versehen. D. Red.

### Frankenberger Kirchennachrichten.

#### Weihnachtsfest.

1. Feiertag früh 6 Uhr: Liturg. Meittengottesdienst; Herr Archid. Kesch. Text: Tit. 2, 11-13. Vormittagstext: Luc. 2, 1-14; Herr Sup. Dr. Körner. Nachmittagstext: Joh. 3, 16-18; Herr Archid. Kesch.
2. Feiertag. Vormittagstext: Luc. 2, 15-20; Herr Dial. Fischer. Nachmittagstext: Luc. 2, 1-14; Herr P. Mahn.

Am 4. Advent sind noch aufgegeben worden:

Friedrich Moritz Müller, Einw. u. Tischler in Chemnitz, weil. Wfr. Christian Gottlieb Müller's, B. u. Zeugmachers in Lausitz, hinterl. ehel. einz. Sohn, juv., und Jgfr. Amalie Agnes Ufer in Chemnitz, weil. Wfr. Karl Gottlieb Ufer's, B. u. Webers hier, hinterl. ehel. älteste Tochter.

Heute früh 3½ Uhr wurde meine liebe Frau Minna geb. Leupold von einem Knaben glücklich entbunden.

Eilenburg, 21. December 1872.

Max Müller.



# Bilderbücher, Jugendschriften, Kinderspiele,

in reicher Auswahl, sowie

## Festgeschenke für Erwachsene

halte ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**C. G. Rossberg, Buchhandlung.**

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

hält bestens empfohlen:

Gardinen in Tüll mit Mull, Zwirn, Sieb,  
Filet und Mull,  
Kleider, Mull und Mouffelin in verschiedenen Qualitäten,  
weiße Bettzeuge, Damast in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$ , Satins,  
Piqué, Wallis, Chiffon, Shirting in  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ ,  
Bett-Decken in Damast, Waffel, Wallis und Piqué,  
Decken-Stoff und Waffelstoff  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$ ,  
abgepaßte, sowie Tisch-, Kommoden- und Nachtsch-Decken,  
Weiße Röcke, von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. bis 3 $\frac{1}{2}$  und 4 Thlr.  
Beinkleider, von den billigsten bis zu den feinsten,  
Weiße Schürzen für Kinder und Erwachsene, mit und  
ohne Laß,

Garnituren von den feinsten bis zu den billigsten herunter,  
Herren-Oberhemden von den feinsten bis zu den billig-  
sten, sowie Kragen und Manchetten, Schlipse,  
Schawlchen, Cravatten und Tücher in Seide,  
Bei billiger und reeller Bedienung bittet um gütige Beachtung

Borhemden, von 3 $\frac{1}{2}$  bis 15 Ngr.,  
ferner in Puffsachen: Große Auswahl Sammet in Seide  
und Manchester in allen Farben,  
Atlas in verschiedenen Farben,  
seidne Bänder in verschiedenen Farben, Breiten und  
Qualitäten,

Gut-Façons, Blumen und Federn in Auswahl,  
Moiré-Röcke und Schürzen jeder Art, sowie Steppröcke  
und Watröcke,

Wollne Röcke und Jacken in Lama und gewirkt, sowie  
Seelenwärmer, Shawls, Tücher jeder Art,  
Gesundheits-Jäckchen für Herren und Damen,  
sowie Herren-Unterhosen in weiß und bunt,  
Buckskin-Handschuhe, sowie Glace- und Zwirn-  
Handschuhe in verschiedenen Farben,  
Baschlits und Kappots in Auswahl.

**C. F. Freitag am Baderberg.**

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

erlaube ich mir ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum auf mein großes Lager von

### Wintermäßen für Herren und Knaben,

sowie auf meine reichhaltige Auswahl von

### Herren- und Damenpelzen,

### Müßen, Kragen, Boas, Manchetten etc.

aufmerksam zu machen und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Achtungsvoll

**J. G. Berghändler.**

ff. Rothwein-Vunschessenz,  
ff. Grog-Essenz von ff. Arac, ff. Cognac  
und ff. Rum,

ff. Jam.-Rum,  
ff. Arac,  
ff. Cognac u. s. w.  
empfehlen

Gebr. Raegler.

Hauptfettes Mastochsenfleisch  
empfehlen

K. Zeichmann.

Wiener Messerputzsteine

empfehlen

Gebr. Raegler.

## Die Damenmäntel-Fabrik, A. Dresel, Chemnitz, Johannisplatz 4 u. 7

empfehlen und versendet auf briefliche Bestellungen nach außerhalb, und wird Nichtkonvenientes jederzeit bereitwillig umgetauscht.

**Tuch-Lama,**  $\frac{1}{2}$  br., Elle 5 Ngr.,  
 $\frac{1}{2}$  br., Elle 10 Ngr.

Damen-Double-Jacken, 1 Thlr.

Damen-Double-Jacquets, 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.—6 Thlr.

Damen-Double-Paletots, 3—10 Thlr.

Kinder-Jacken und Jacquets, 15 Ngr.

Tuch- und Buckskin-Stoffe, 15, 20 Ngr. bis  
1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Regenmäntel, Stück 25 Ngr., 1 $\frac{1}{2}$ —5 Thlr.

Doppel-Lüstre, Elle 28 Pf.,  $\frac{1}{2}$  br., 4 Ngr.

Rips-Kleider, 14 Ellen 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., 2 $\frac{1}{2}$ —5 Thlr.

Velour- und Rips-Plaids, 2 $\frac{1}{2}$ —5 Thlr.

Schwarzen Alpaca, Elle 3 Ngr.

Tuchdecken, Stück 12 Ngr.—1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Zwillich-Säcke, Dgd. 4 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Woll. Kleiderstoffe, E. 2 Ngr.

Lama, karrirt, Elle 2 Ngr.

Halbhybet, Elle 28 Pf.

Taschentücher, Stück 15 Pf.

Strohtuchleinen,  $\frac{1}{2}$ , E. 3 Ngr.

Piqué Wallis, Elle 18 Pf.

Guten Sammet, Elle 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Halbseide,  $\frac{1}{2}$ , Elle 7 Ngr.

Servietten, Stück 4 Ngr.

Shirting, Elle 18—25 Pf.

Woll. Unterröcke, St. 15 Ngr.

Schw. Moiré, Elle 43 Pf., koul.

45 Pf. braun und grau.

Weiße Reinkleinen, Elle 28 Pf.

Blauleinen,  $\frac{1}{2}$ , Elle 33 Pf.

Bettzeuge,  $\frac{1}{2}$ , Elle 25 Pf.

Bettinlett, Elle 28 Pf.

Vorhänge, weiß und bunt, Elle

25 Pf.

Tischtücher, Dgd. 15—25 Ngr.

Gute Handtücher, Elle 15 Pf.

Reinl. Wischtücher, Dgd. 1 $\frac{1}{2}$  T.

Blaudrud,  $\frac{1}{2}$ , Elle 25 Pf.

Blaugestr. Hemdenzeug, 28 Pf.

Hemdenflanell, E. 7 $\frac{1}{2}$ —10 Ngr.

Hemdenleinen, E. 3, 4—6 N.

Hemdenlattan, E. 20—40 Pf.

Astrachan, Elle 12 $\frac{1}{2}$ —25 Ngr.

Shirting,  $\frac{1}{2}$ , 25 Pf.,  $\frac{1}{2}$  35 Pf.

Chiffon,  $\frac{1}{2}$  br., Elle 26 Pf.

Weißen Rips, E. 46—56 Pf.

Guten Frisch, Elle 7 Ngr.

Piqué,  $\frac{1}{2}$  br., 28—35 Pf.

Stangenleinen,  $\frac{1}{2}$ , Elle 33 Pf.

Franzleinen, Elle 28 Pf.

Lama-Barchent, Elle 28 Pf.

Hemden, Stück 18—26 Ngr.

Blaue Blousen, St. 18 Ngr.

Blaugedr. Schürzen, 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Cassinet, Elle 25—45 Pf.

Cort-Barchent, Elle 45 Pf.

Weißen Barchent, Elle 25 Pf.

Turmtuch, Elle 45 Pf.

Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.

Jug

halte

elegan

in saub  
Kenner

Sein

sowie b

empfehl  
Wolle  
und B  
merroll  
sen und

empfehl  
Illustr  
Ueber  
Deutsch  
Western  
Dahelm  
Garten  
Neues  
Illustr  
Sonnta  
Kladder  
Mit  
und all  
angeleg



Eine reiche Auswahl besserer  
**„Geschenk-Literatur“**,  
 wie auch  
**Jugendschriften & Bilderbücher,**  
**Gesang-Bücher**

halte bestens empfohlen. Auf Wunsch stehen Ansichtsendungen zu Diensten.  
**Robert Hass.**

**Gesangbücher,**

elegant und dauerhaft gebunden, empfiehlt in allen Größen billigt  
**C. Liebold.**

**Feine preiswürdige Cigarren,**

à 100 Stück 1½-2½ Zhr.,

**ff. importierte Cigarren**

(von der Herrnhuter Gemeinde aus d. Havana) 3-7 Zhr.,  
 in sauberer Kistenpackung für Weihnachtsgeschenke besonders passend, und für den Liebhaber und  
 Kenner ein Hochgenuss, empfiehlt

**Hugo Herrmann.**

Sein Lager von feinsten

**Bettfedern und Daunen,**

sowie beste Gummis-Unterlagen empfiehlt bei reellster Bedienung billigt  
**C. G. Eichler am Markt.**

**Das Posamenten-Geschäft von**  
**Eduard Bergmann**

empfehle zu Weihnachtseinkäufen sein vollständig assortirtes Lager von **Schnuren** in Seide und  
 Wolle in allen Farben und Stärken, **Chenillien**, **Wels** und **Quästchenfransen**, **Knöpfe**  
 und **Befäße** in den neuesten Mustern, sowie eine hübsche Auswahl **Quasten** zu **Rissen**, **Schlum-**  
**merrollen**, **Schlafstöcken** u. s. w., **Corsets** und **Handschuhe** zu den möglichst billigsten **Prei-**  
**sen** und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte ich mich empfohlen mit  
**Nähmaschinen aller Systeme**  
**für Familien und Gewerbetreibende**  
 aus den bestrenommirtesten Fabriken, als deutsches, englisches  
 und amerikanisches Fabrikat.

Preise billigt. Unterricht gratis. Garantie wird geleistet. Je nach Umstän-  
 den werden Zahlungsbedingungen erleichtert.

**Carl Neustadt,**

Baderberg Nr 252,

Baderberg Nr 252.

**Beim Quartalwechsel**

empfehle ich mich zur Annahme von Bestellungen auf:

Illustrierte Zeitung à Quartal	2. — —	Fliegende Blätter pr. Halbjahr 2½ Z	
Ueber Land und Meer	1. — —	Bazar	à Quartal — 25 —
Deutsche Romanzeitung	1. — —	Victoria	— 22 5
Westermann's Monatshefte	1. — —	Haus und Welt	— 15 —
Dahlem	— 18 —	Modenwelt	— 12 5
Gartenlaube	— 15 —	Neueste Moden	— 5 —
Neues Blatt	— 15 —	Musikalische Gartenlaube	— 20 —
Illustrierte Welt	— 13 —	Musikalische Welt	— 15 —
Omniabus	— 12 5	Deutsche Jugendblätter	— 10 —
Sonntagsblatt, begr. v. Ruppilus	— 22 5	Kinderlaube	— 9 —
Kladderadatsch	— 22 5		

und alle anderen belletristischen und Fachzeitschriften, deren prompteste Lieferung ich mir  
 angelegen sein lasse.

**C. G. Rossberg.**

**Bekanntmachung.**

Folgende Artikel werden einer gefälligen Be-  
 achtung empfohlen:

San de Cologne in Flc.,  
 Eau de mille fleurs,  
 Räucheressenz,  
 Bischoff do.,  
 Maiwein do.,  
 Eisenchocolade,  
 Bism do.,  
 Eisensyrup,  
 Stahlpulver,  
 Räucherpulver,  
 Grüner Thee,  
 Schwarze Peccoblüthen,  
 Div. ff. Haaröle,  
 Div. ff. Pomaden,  
 Div. ff. Liqueure, wie Kummel, Pfefferminz,  
 Himbeer, Vanille, feinsten Nuß-Li-  
 queur, in Flaschen,

ff. Provençeröl,  
 ff. Gewürzöl,  
 Nuß-Öl zur Stärkung des Haarwuchses,  
 Bartwachs,  
 Vegetabil. Haarbalsam, für Naturfarbe,  
 Theerseife,  
 Weine, Ungarische, Spanische, für Recon-  
 valescenten.

**B. Knackfuss,**  
 Apotheker.

**Nürnberger**

**Elisen- und Lebkuchen**

halte bestens empfohlen

**Hugo Herrmann.**

**Bei Weihnachtsbedarf**

halte ich mein gut assortirtes Lager billigerer und  
 besserer Cigarren in eleganter Verpackung em-  
 pfohlen.  
**C. Liebold.**

**Lederwaaren:**

Portemonnaies, Cigarrentaschen, Brief-  
 taschen,

**Photographie-Albuns**

in gewöhnlicher, wie auch feinsten Waare halte  
 bei Bedarf bestens empfohlen.

**Robert Hass.**



**Lilione**,

vom Ministerium concessionirt, ent-  
 fernt in 14 Tagen alle Hautunrei-  
 nigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken,  
 Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe  
 Haut, Rötze der Nase und scrophulöse  
 Schärfe.

**Feytona, Feytona.**

Das berühmte Mittel lindert augenblicklich jeden  
 Zahnschmerz.

**Römischer Haarbalsam**

reinigt die Kopfhaut von allem Schweiß, Fett und  
 Schuppen, stärkt die Haarwurzeln, schützt gegen Aus-  
 fallen der Haare.

**Klettenwurzel-Öl**

Haarwuchs befördernd.

**Lager in Frankenberg**  
 bei **Louis Schubert.**

**in Klöha** in der Apotheke.

**Meißzeuge I. Qual.**

empfehle zu 1-10 Z pr. Stück  
**C. Liebold.**

Alle Sorten Selsen sind zu verkaufen bei  
**G. Rudolf, Stadtberg Nr 20, 2 Treppen.**



# Kalender für 1873 empfiehlt in allen Sorten C. G. Rossberg.

## Zum Abonnement auf die Chemnitzer Nachrichten und Geschäfts-Anzeiger

für das mit 1. Januar 1873 beginnende neue Quartal laden wir hiermit ein. — Unser Blatt wird auch ferner für die Freiheit des geeinigten deutschen Vaterlandes, stets entschieden freisinnig für die Interessen des Volkes kämpfen, für Bildung und Aufklärung wirken. Es berichtet die Tagesereignisse möglichst schnell, bespricht die allgemein politischen, volkswirtschaftlichen und socialen, wie die speciell sächsischen Interessen in Original-Artikeln, bringt regelmäßige Börsenberichte, und zur Unterhaltung und Belehrung im Heusitzen interessante Erzählungen, wissenschaftliche Aufsätze und Notizen aus allen Gebieten des menschlichen Lebens.

Die „Chemnitzer Nachrichten“, die in und außerhalb Sachsens sehr stark verbreitet sind, eignen sich besonders zur Verbreitung von Inseraten, die nur zu 1 Neugroschen die Zeile berechnet werden.

Der vierteljährliche Abonnementpreis der wöchentlich 6 Mal mit Beilagen und in großem Format erscheinenden „Chemnitzer Nachrichten“ beträgt bei der Expedition dieses Blattes und bei jeder Postexpedition der deutschen Reichs-Post nur 25 Neugroschen. Bei ihrem großen Format und reichhaltigen Stoffe sind die „Chemnitzer Nachrichten“ unstreitig das billigste Blatt in Sachsen.

Chemnitz, im December 1872.

Die Expedition der „Chemnitzer Nachrichten“.

## Gratulations-Karten

empfiehlt: in den neuesten Mustern in reicher Auswahl billigt die Buchhandlung von C. G. Rossberg.

Sardines avec de l'huile,  
Astrachaner Caviar,  
Kieler Sprötten,  
Goth. Cervelatwurst,  
Emmenth. Schweizer-Käse,  
Lüneburger Bricken,  
Limburger Käse,  
frische Sülze,  
marinierte Serringe,  
Pfeffergurken und  
ff. Provençer-Öel etc.

empfehlen Gebr. Macgler.

Frisches fettes Mastochsenfleisch  
ist zu haben bei  
Ernst Ranft, Schießhausstraße.



**Kinder-  
spiele**  
aus dem Verlage  
von Moritz Ruhl in  
Leipzig  
sind vorrätzig  
in der  
Buchhandlung  
von  
**C. G. ROSSBERG**  
in  
Frankenberg.

**Warnung.**  
Da die zu meiner Mühle zu Beunsdorf gehörige Brücke über die Bschopau baufällig ist und die von mir angebrachten Absperrungshaken nicht respectirt worden sind will ich noch hierdurch besonders vor dem Passiren dieser Brücke warnen.  
Mühlendirektor Wittg.

Berlin, Hamburg, Halle a. S., München, Nürnberg, Zürich.

Bestörderung von Annoncen aller Art zu Originalpreisen in alle Blätter der Welt.

Frankfurt a. M., Stuttgart, Straubing, Wien, Prag, Breslau.

Internationale Seilungs-Agenten-Expedition  
**Rudolf Mosse**  
Offizieller Agent sämtlicher Zeitungen des In- und Auslandes.  
Leipzig, Chemnitz, Dresden.

Vertretung in Frankenberg  
**R. Haas**  
Chemnitzstrasse 259.

Bis zum Christ-Abend  
gewähren wir auch in diesem Jahre bei Entnahme von 3 Büchlein  
**Nicinusöl-Pomade**  
ein nettes  
**Toilette-Kästchen**  
gratis,  
Depot in Frankenberg bei Herrn C. G. Rossberg.  
Pirna. Gebr. Süßmilch.

**Zur Notiz.**  
Nehmt 5 Ngr. und vergeht mir nicht den Ameisen-Kalender für 1873, welcher bei jedem Buchhändler und Buchbinder zu haben ist, zu kaufen. Er ist wieder stark am Plage.  
Ein möblirtes Zimmer in der Nähe des Lebnstums wird zum 1. Januar zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter der Chiffre **A. B. N. 2** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Sparkasse zu Frankenberg.

Bei hiesiger Sparkasse wird in diesem Jahre nur noch Freitag den 27. December und Montag den 30. December expedirt. Vom 31. December an bleibe die Kasse des Rechnungsabchlusses halber für Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen.  
Die mit dem 31. December d. J. fälligen Zinsen von den ausgeliehenen Kapitalien sind spätestens bis zum 18. Januar 1873 pünktlich abzuführen, widrigenfalls wir letztere für gekündigt, zahl- und slagbar erachten müssen.  
Frankenberg, am 23. December 1872.

## Tanz-Cursus.

Um mehrseitigen Wünschen geehrter junger Herren und Damen entgegenzukommen, beabsichtige ich den 13. Januar nochmals einen systematischen Lehrkursus in der Tanzkunst, verbunden mit Anstandslehre, zu ertheilen. Geehrte darauf Reflectirende wollen ihre werthen Unterschriften bei Unterzeichnetem gefälligst abgeben.  
Mit Hochachtung  
**J. Mey**, Tanzlehrer.

Meine Wohnung ist bei Herrn Badermeister Lange am Baderberg.

**Brief- und Schreibepapiere,  
Couverts,  
Tinte in Fl. von 1 Ngr. an,  
Contobücher, groß und klein,  
Notizbücher,  
Eisenbahnfrachtbriefe,  
Rechnungs- und Wechselformulare,  
Gratulations- etc. Karten,  
Pathenbriefe**

vorrätzig bei **C. G. Rossberg.**

## Daheim

Die soeben erschienene Nr. 12 enthält:  
Die Schreckensnacht am Döfsestrand. Ein Bild aus der Sturmzeit des 13. Novbr. von H. Engelke. — Der Christbaum im Essoß. Von einem alten Straßburger. Mit Originalzeichnung von Rob. Nymus. — Weihnachten der Nordpolfahrer. Von einem Mitglied der zweiten deutschen Nordpolarexpedition. — Der Buchführer von Lemgo. Roman von George Hefekiel. (Fortsetzung.) — Der Novembersturm. Mit 3 Bildern von W. Simmler und H. Schurig. — Am Familientische: Umschau im Gebiete der Länder- und Völkerkunde. — Zum Christfest. Gedicht von Karl Daenschmidt.  
Zu Bestellungen empfiehlt sich: **C. G. Rossberg.**

## Einkauf.

Fischotter-, Fuchs-, Marder-, Iltis-, Hasen-, Kaninchen- und Ziegenfelle kauft  
**J. G. Berghändler**, Kürschner.

**Fäden- und Wollabgänge**  
kauft zu hohen Preisen  
**Sugo Herrmann.**

**Tabakstrippen**  
kauft und zahlt die höchsten Preise **Hermann Raumann**, wohnhaft in Börner's Hause, Leopoldstraße, 2 Treppen.

**Eine gute Belohnung**  
erhält Derjenige, der mir das von meinem Handwagen gestohlene Rad wieder zurückbringt.  
**A. F. Ulbricht**, Klingbach.

**VERLOREN**  
wurde von der Chemnitzer Straße bis zum Markte ein guter Verlobrring. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Schmiedemeister **Großer**.

**Kochbücher**  
von 5 Ngr. an sind vorrätzig bei  
**C. G. Rossberg.**

Der Stadtrath,  
**Wetger**, Orgmistr.



# Holzauction.

Im herrschaftl. „langen Graben“ bei Niederlichtenau sollen künftigen

**30. December d. J.**

von Vormittags 10 Uhr an

47 Klöder von Eiche, Birke und Eile von 21 bis 95 Cm Mittendärke und verschiedener Länge,

24 eichene Gartenäulen,

20 Raummeter harte Scheite, sowie

3660 Wellen dergl. Schlag- und Abraumreisig

unter Vorbehalt des Angebotes und gegen gleich baare Bezahlung, welche nach beendeter Auction im herrschaftl. Kasanengartenhause zu erfolgen hat, meistbietend versteigert werden.

Lichtenwalde, am 23. December 1872.

Gräflich Bixthum'sche Forstverwaltung.

## Bekanntmachung für die Weberinnung.

Das 4. diesjährige Quartal, genannt Luciae, wird Freitag, den 27. December, Nachmittags 2 Uhr abgehalten. Hierzu werden alle Innungsmeister freundlichst eingeladen. Diejenigen Weber, welche der Innung beitreten wollen, haben sich bei Unterzeichneten zu melden. Lehrlinge, deren Lehrzeit abgelaufen, sind unter Vorbringung ihrer Weidichul- und Sonntagschulzeugnisse, sowie angehende Lehrlinge mit Vorbringung ihrer Confirmationscheine von dem betreffenden Lehrentmeister oder Vater nach den Specialinnungsartikeln vor dem Quartal beim Obermeister zu melden, und es sind hierbei zugleich die Gebühren mit zu entrichten.

Frankenberg, den 16. December 1872.

J. A. Friedrich, Obermeister.  
Ernst Richter, Handwerksmeister.

# MUSEUM.

Nächsten Freitag, den 27. December, Abends 7/8 Uhr:

## BALL

im Saale des „Schwarzen Ross“.

Der Vorstand.

## Erinnerung.

Diejenigen Mitglieder des ersten Reichelt'schen Frauen-Kranken-Unterstützungs-Vereins, welche mit den Wochensteuern auf 1872 noch in Rückstand sind, werden hierdurch ersucht, dieselben nächsten Sonntag im Vereinslocale zu entrichten.

Der Vorstand.

## Sachsenburger Krankenunterstützungs-Verein.

Wegen Abchluss der Jahresrechnung werden diejenigen Mitglieder, welche sich noch mit Steuerrechnen in Rückstand befinden, desgleichen auch die Wittwen, welche der Frauenbegräbnis-Casse beisteuern, hiermit erinnert, ihre Beiträge längstens bis zum 29. December a. e. an den Cassirer zu berichtigen.

Sachsenburg, den 18. Decbr. 1872.

Der Vorstand.

## Ergebenste Anzeige.

Dem hochgeehrten Publikum von Frankenberg und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von Dienstag Abend an während der Dauer der Weihnachtsfeiertage mein

## Panorama und Diorama

geöffnet habe. Die Ansichten sind alle originell und naturgetreu. Entrée 1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  à Person, Kinder 1 Ngr.

Auch ist eine wirkliche Phrenologin zu sprechen, die über Alles im gewöhnlichen Leben Aufschluß geben kann. Die Dame hat 1 1/2 Jahr in Dresden Vorträge gegeben und ist nach Schluß der Bude in ihrer Wohnung, Stadt Dresden Zimmer Nr. 5, zu sprechen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Ludwig Kalista aus Leipzig.

## Wohnungs-Veränderung.

Allen Freunden und Gönnern zur schuldigen Nachricht, daß ich nicht mehr Schuhmacher, sondern Leopoldstraße 419a wohne, wo ich mit einem guten Glas Einfach-, Lager- und Zerbst Bitter-Bier bestens aufwarten werde; um gütige Berücksichtigung bitten ergebenst

August Börner.

Eine Oberstube und ein Parterre-Logis ist zu vermieten und sofort zu beziehen beim Obigen.

## Weiche Hölzer

auf dem Stock in größern und kleinern Parzellen, sowie frisch geschlagene Stämme, Nöhren und Nollen laufe fortwährend die Wappensabrik von G. F. Schücke in Rötha und Chemnitz, äußere Johannisstraße Nr. 6.

## Inhaber von Stablissements

oder Grundstücken und Wasserkräften, welche sich zu Umwandlung in Actien-Unternehmungen eignen, wollen, voreerst anonym, sich geneigtest an-melden sub D. U. L. 3. post. rest. Dresden, Postexped. Nr. 8.

## Weihnachts-Gedanken.

Auf! ihr gläubigen Christen-seelen,  
Laßt uns Gottes Lob erzählen  
Mit Gesang und Instrumenten,  
Spielt mit glaubensfrohen Händen  
Nur die aller schönsten Weisen,  
Den Erhabnen hoch zu preisen,  
Der sein Liebste uns gegeben,  
Daß wir ewig sollten leben.

J. A. R.

\* ? des Seyers.

Gedenkt bei der Weihnachtsfreude im heitern Kreise auch der Nothleidenden an Deutschlands Ostseeküsten!

## Theater in Frankenberg.

Wittwoch, den 25. Decbr., zum ersten Male: **Berlin von der heiteren Seite**, oder: **Einmalhunderttausend Thaler**. Große Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Kalisch.

Donnerstag, den 26. Decbr.: **Kein Theater**.

Freitag, den 27. Decbr., zum ersten Male: **Schloß Greifenstein**, oder: **Deutsche Treue**. Romanisches Lustspiel in 5 Acten, nebst einem Vorspiel in 1 Act: **Zulima**. Von Charlotte Birch-Blieser.

August Becker, Director.

## Gasthof zur Hochwarte.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag ladet von Nachmittags 3 Uhr an zur öffentlichen Tanzmusik ergebenst ein

Friedrich Seifert.

## Gasthaus zu Merzdorf.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag lade ich zur öffentlichen Tanzmusik, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet wird, ganz ergebenst ein.

Anton Forbrig.

## Gasthof zu Niedermühlbach.

Zur öffentlichen Tanzmusik den 2. Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr an, ladet ergebenst ein

Carl Clausnitzer.

## Gasthof Fischer'schenke.

Zum 2. Weihnachtsfeiertage von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wobei gleich wie am ersten Feiertage für ein Töschchen gutes Bairisch, Böhmiß, sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt sein wird. Es ladet freundlichst ein

E. Schuricht.

## Gasthof Gersdorf.

Zum 2. Weihnachtsfeiertage wird bei mir öffentliche Tanzmusik abgehalten, wozu ich freundlich einlade.

Eughard.

## Gasthof zu Sachsenburg.

Den 2. Feiertag öffentliche Tanzmusik, wobei mit Braten, Kuchen, Kaffee, Bairisch und Lager-Bieren bestens aufwarten wird

W. Schlegel.

## Gasthof „3 Rosen“.

Zu den Weihnachtsfeiertagen ladet zu einem Glas gutem Grog, sowie am 2. Feiertag von Nachmittags 3 Uhr an zur öffentlichen Tanzmusik ergebenst ein

Gastwirth Landeley.

## Schlachtfest.

Dienstag von 5 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst, wozu ergebenst einladet

J. Rudolph, Restaurateur.

## Achtung!

Alle männlichen Cigarrenarbeiter werden zu einer wichtigen Mittheilung **Wittwoch, den 25. Decbr.**, um 10 Uhr bei Herrn Benedix eingeladen.

## Pionnier-versammlung

den 3. Feiertag Abends 8 Uhr in der Restauration zur Sonne.



## ff. Bairisch

und gutes, einfaches Bier empfiehlt zu den Feiertagen

Karl Uhlig, Restaurateur.



# Benedix'scher Saal.

Am 1. Weihnachtstage:  
**GROSSES EXTRA-CONCERT**  
 vom Stadtmusikchor.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.  
 Es laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein  
**W. Wolschke.** **H. Benedix.**  
 Programm an der Kasse.

## Gasthof Flöha.

Mittwoch, den 1. Weihnachtstage, von Nachmittags 4 Uhr an  
**GESANGS-CONCERT,**  
 gegeben vom Gesangsverein „Liederkränz“ aus Chemnitz.

Donnerstag, den 2. Feiertag, öffentliche Tanzmusik.

Freitag, den 3. Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr an  
**EXTRA-CONCERT,**  
 gegeben vom Stadtmusikchor aus Frankenberg, unter Leitung des Herrn Stadtmusik-Director  
**Wolschke** daselbst

Nach dem Concert **BALL.**

Es ladet ergebenst ein **W. Völkel.**

## Feldschlößchen in Hainichen.

Freitag, den 27. Decbr., zum 3. Feiertag:  
**Großes Militär-Extra-Concert und Ball**  
 vom Musikchor des Königl. Sächs. 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 „Kronprinz“  
 aus Freiberg, unter Leitung des Herrn Musikdirector **H. Lohner,**  
 Anfang 4 Uhr, Entrée 3 Ngr. à Person,  
 wozu ergebenst einladen

**H. Lohner.** **C. A. Mende.**

## Schießhaus Frankenberg.

Vorläufige Anzeige.

Am Neujahrstage von Nachmittags 3 Uhr an  
**CONCERT**  
 vom Stadtmusikchor.

## Deutscher Kriegerverein zu Frankenberg.

Mittwoch, den 25. December d. J., Abends 7 Uhr Christbescheerung für Vetera-  
 nen, Wittwen und Kinder, wozu die geehrten Kameraden mit ihren Frauen u. s. w. hier-  
 durch einladet mit dem Bemerkten, daß die Feier Punkt 7 Uhr eröffnet wird,  
**Der Vorstand.**

## Militär-Verein Achtung!

Die Mitglieder, welche noch mit Bodensteuern in Rest sind, werden hierdurch in Kenntniß  
 gesetzt, solche wegen Abschluß der Jahresrechnung am letzten Steuerabend für dieses Jahr, den  
 28. d. M., zu berichtigen.  
**Der Vorstand.**

## Krankenunterstützungs-Verein zur „EICHEN“.

Die Mitglieder desselben, welche noch mit ihren Steuern in Rest sind, werden hierdurch ersucht,  
 dieselben, wegen der Jahresrechnung, bis zum Jahreschluß, den 28. December, zu bezahlen.  
 Säumige haben sich nach § 12 der Statuten zu richten.  
**Der Vorstand.**

## II. Bürgerlicher Krankenunterstützungsverein.

Diesem Mitglieder, welche noch mit Steuern in Rückstand sind, werden hiermit erinnert,  
 selbige bis Sonnabend, den 28. Decbr., vollends zu entrichten, widrigenfalls Statuten gemäß  
 verfahren werden wird.  
**Der Vorstand.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsre geehrten auswärtigen Abonnenten, welche unser Blatt durch die kaiserliche Post beziehen, ersuchen wir um  
 rechtzeitige Erneuerung des Abonnements, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt.

Viele mit nicht unwesentlichen Verlusten verbundene Unannehmlichkeiten veranlassen uns für die Ausgabe in der  
 Expedition eine Aenderung dahin eintreten zu lassen, daß das Abonnement vom neuen Jahrgange an nur gegen Voraus-  
 zahlung des vierteljährlichen Betrags erfolgen kann. Die geehrten Abonnenten erhalten, um dem vielfach vorkommenden  
 mehrmaligen Verlangen des Blattes vorzubeugen, Marken für jede einzelne Nummer im Quartale, gegen deren Abgabe  
 allein das Blatt ausgehändigt wird.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die geehrten Abonnenten diese Maßnahmen den von uns durch unentgelt-  
 liche Beigabe des Unterhaltungsblattes — das wir auch im neuen Jahre so interessant wie möglich zu gestalten suchen  
 werden und in welchem wir mit einer von uns erworbenen spannenden neuen Novelle von Levin Schücking beginnen —  
 gebrachten Opfern gegenüber gerechtfertigt finden werden und sehen recht zahlreichen Bestellungen entgegen.  
**Die Expedition des Frankenger Nachrichtenblattes.**

Verantwortlicher Redacteur: Otto Koffberg. — Druck und Verlag von C. G. Koffberg in Frankenberg.

## Restauration zum Hammerthal.

Zum 1. Feiertag von Nachmittags 3 Uhr an  
 bei ausgeheiltem Saale musikalische Unter-  
 haltung, wozu ergebenst einladet  
**Fr. Peger.**

## Schießhaus Frankenberg.

Am 2. Weihnachtstage von Nachmittags  
 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu erge-  
 benst einladet  
**A. Pflugbeil.**

## EINLADUNG.

Am 2. Weihnachtstage wird auf meinem  
 Saale von Nachmittags 4 Uhr an

## öffentliche Tanzmusik

abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.  
**Heinrich Benedix.**

## Hammerthal.

Nächsten 2. Feiertag von Nachmittags 3 Uhr  
 an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst  
 einladet  
**F. Peger.**

## Schießhaus Frankenberg.

Den dritten Feiertag von Nachmittags 3 Uhr  
 an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst ein-  
 ladet  
**A. Pflugbeil.**

## Hammerthal.

Am 3. Weihnachtstage von Nachmittags  
 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu er-  
 gebenst einladet  
**F. Peger.**

## Zur öffentlichen Tanzmusik

am 2. Weihnachtstage ladet ergebenst ein  
**H. Wittig in Hausdorf.**

## Einladung.

Am 2. Weihnachtstage öffentliche Tanz-  
 musik, wozu ergebenst einladet  
**Muttloff in Altenhain.**

## „Wilhelmshöhe“ Langenstriegis.

Am 2. Weihnachtstage öffentliche Tanz-  
 musik, wozu ergebenst einladet  
**Gastwirth Haubold.**

## Gasthof Oberlichtenau.

Am 2. Weihnachtstage öffentliche Tanz-  
 musik, wozu ergebenst einladet  
**J. Bösch.**

## Gasthaus Langenstriegis.

Am 2. Weihnachtstage ladet zur öffent-  
 lichen Tanzmusik ergebenst ein.  
**Gastwirth Herrmann.**

## Marktzeile.

Chemnitz, 21. December.  
 Weizen à 1000 Kilo 84 Thlr. bis 90 Thlr. — Rog-  
 gen à 1000 Kilo 62 Thlr. bis 66 Thlr. — Gerste à  
 1000 Kilo 54 Thlr. bis 63 Thlr. — Hafer à 1000  
 Kilo 44 Thlr. bis 45 Thlr. — Erbsen à 1000 Kilo 60  
 Thlr. bis 66 Thlr. — Kartoffeln à 100 Liter 1 Thlr.  
 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.  
 Die Kanne Butter 270 Pf. bis 290 Pf.  
 Heu à Str. — Thlr. 22½ Ngr. bis — Thlr. 27½ Ngr.,  
 Stroh à Schock 7 Thlr. 15 Ngr. bis 8 Thlr. 15 Ngr.

dürfen,  
 ärztliche  
 das Co  
 Lichtenw  
 gewürde  
 schen Ba  
 tere Bela  
 lich abzu  
 Frank  
 gerations-  
 noch nicht  
 Straße wu  
 auf einer  
 Gras ge  
 von schön  
 Ernte von  
 ergab. —  
 blühende S  
 B  
 Am 19.  
 Kirchberg e  
 Handelsman  
 Wege von  
 n einem Sc  
 vorstücker  
 zeigte, wurd  
 vor der ur  
 vor das L  
 Einer derselb  
 Stof nach fe  
 en, da daff  
 en Rod ein  
 leuert werden  
 mit seinem fo